

Fernsehen



Linkes Bild: In „Sturm der Liebe“ spielt Sepp Schauer den Hotelportier Alfons Sonnlichler, der seinem Chef (Dirk Galuba) auch mal die Meinung sagt
Rechtes Bild: Für den Film „Wer früher stirbt ist länger tot“ drehte er mit Markus Krojer (Mitte) und Johann Schuler
Fotos: ARD, ddp



Ein vielseitiger Spätzünder

Sepp Schauer zwischen Telenovela und Kino

Seit knapp einem Jahr sehen ihn täglich fast drei Millionen Zuschauer. In der ARD-Telenovela *Sturm der Liebe* spielt Sepp Schauer den Hotelportier Alfons Sonnlichler, die gute Seele der Serie. Es ist eine schöne Rolle, und sie hat dem 56-jährigen Münchner einen Bekanntheitsschub gebracht. Viel gespielt hat er schon immer – nur, dass ihn jetzt die Leute in ganz Deutschland kennen und sehr mögen.

Als die Anfrage kam, im *Sturm der Liebe* mitzuspielen, da erntete er zunächst komische Blicke von Kollegen, nach dem Motto: „Ah, Telenovela, ja mei... Wirst das Geld scho brauchen...“

Über solche Attitüden kann Schauer, der mit seiner Freundin Corinna Binzer in Unterhaching lebt, nur schmunzeln. „Als Schauspieler kannst du doch stolz sein, wenn du von diesem Beruf leben kannst“, sagt er. *Sturm der Liebe* wurde gerade um 200 Folgen verlängert. Schauer hat zugesagt. „Das Schöne ist, dass die ‚alten‘ Figuren was zu spielen haben. Wir sind nicht nur Stichwortgeber für die Jungen.“

Fast täglich steht Schauer auf dem Bavaria-Gelände in Grünwald vor der Kamera. Das ist Stress, keine Frage. Aber Schauer ist erstens nicht der Typ, der sich leicht stressen lässt. Und zweitens nimmt er sich die Freiheit, auch für andere Projekte vor der Kamera zu stehen. In dem wunderbaren Kinofilm *Wer früher stirbt ist länger tot*, der seit Donnerstag im Kino läuft, ist er auch dabei.

„Den wollte ich auf jeden Fall drehen“, sagt er. Weil es doch „ein anderes Arbeiten“ ist. „Mit mehr Zeit.“ Beim



Sepp Schauer und tz-Redakteurin Stefanie Thyssen beim Interview im „Mariani“
Foto: Michael Westermann

Sturm der Liebe mussten die Drehpläne deswegen umdisponiert werden, aber die Produzenten dort sind so froh, dass sie Schauer haben, dass sie ihm entgegen kamen. In dem Film spielt er einen Stammtisch-Philosophen, der einem kleinen Jungen mit klugen Weisheiten durchs Leben hilft.

Dass der 56-Jährige zurzeit eher den „Gutmenschen“ spielt, ist

ungewöhnlich. „Früher habe ich fast nur Bösewichte gespielt. Mörder, Vergewaltiger, Rauschgift Händler.“ Über seine Rollen als Stammtischbruder und Hotelportier freut sich nun vor allem seine Mutter. „Ihre Freundinnen sind alle meine Fans“, sagt Schauer und lacht. „Und die sagen: Endlich spielt dein Sohn mal einen Lieben. Er ist ja a so a Netter.“

Das Schauspiel-Leben von Sepp Schauer:

Er sei ein „Quereinsteiger“ in die Schauspielerei, sagt Sepp Schauer von sich selbst. Und in der Tat: Eine Schauspielschule hat er nie besucht, privaten Unterricht bekam er bei Christiane Görner. In den 80er Jahren begann er an der Iberl-Bühne, einen seiner ersten Fernsehauftritte hatte er 1986 in der preisgekrönten Serie *Zur Freiheit* von Franz Xaver Bogner. Vier Jahre lang (von 1993 bis 1997) spielte

der heute 56-jährige Schauer in der ARD-Serie *Wildbach* einen Arzt. Seit den 90er Jahren hat Sepp Schauer in zahlreichen Neben- und Episodenhauptrollen gespielt, unter anderem im *Tatort*, in *Siska*, *Um Himmels Willen*, *Der Bulle von Tölz*, *Forsthaus Falkenau* oder *Medicopter 117*.

Neben dem aktuellen Kinofilm *Wer früher stirbt ist länger tot* spielte er in *Die Scheinheiligen* (2002) und *Abrahams Gold* (1989).

Zur Schauspielerei ist Schauer eher durch Zufall gekommen. Und spät, mit 30. Eigentlich war er Wirt. Viele Jahre hatte er Lokale, zuletzt von 1984 bis 2000 die Kellerschänke im Alten Wirt in Grünwald. „Das Lokal war ein echter Magnet, wir hatten bis um 3 in der Früh auf und haben sensationelle Spareribs gemacht“, erzählt Schauer, gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann.

Über Freunde kam er dann zur Iberl-Bühne, wo er zwischen 1981 und 1996 in über 1500 Vorstellungen spielte. Von dort aus ging's zum Fernsehen.

Sepp Schauer gehört zu den Schauspielern, die zwar nie richtig große Rollen gespielt haben, aber doch immer präsent waren durch viele und schöne kleine Rollen wie zum Beispiel in den Bogner-Serien *Zur Freiheit* und *München 7*. „Ja, da waren schon Glanzstücke dabei“, sagt der Harley-Fan nicht ohne Stolz. *Sturm der Liebe* gehört für ihn auch dazu. „Die Telenovela macht Spaß und sie füllt das Konto“, sagt Schauer. „Das sehe ich pragmatisch.“ Einige der Kollegen übrigens, die ihn seinerzeit belächelten wegen seiner Rolle im *Sturm der Liebe*, haben sich inzwischen wieder gemeldet: Sie wollten wissen, wo man sich bewerben muss, wenn man dort mitspielen möchte. „Das ist“, sagt Sepp Schauer und sieht sehr zufrieden aus, „schon sehr erstaunlich.“ St. THYSSEN

„Sturm der Liebe“, mo. bis fr., 15.10 Uhr, ARD

TV-Top

Dieser **Stubbe** lohnt sich auch ein zweites Mal. „Yesterday“ (Sa., 20.15 Uhr, ZDF) ist die 25. Folge der Krimi-Reihe, in der die Beatles – wie der Titel schon andeutet – auch eine Rolle spielen.

TV-Flop

Da hat Sandra Bullock eindeutig schon bessere Rollen gespielt: In **Die göttlichen Geheimnisse** (So., 20.15 Uhr, Vox) gibt sie eine Frau, die sich mit ihrer Mutter verkracht hat. Langweilig.

So bewertet unsere Fernsehredaktion das Wochenende

Einschalt-Quoten Donnerstag, 17. August

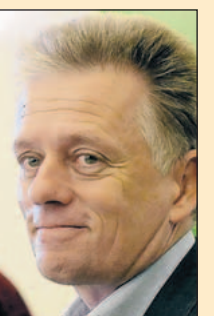
1. Tagesschau (ARD)	4,75 Mio
2. Die Liebe hat das letzte Wort (ARD)	4,15 Mio
3. Gute Zeiten, schlechte Zeiten (RTL)	3,66 Mio
4. Das ZDF-Sommerhitfestival	3,61 Mio
5. Verliebt in Berlin (Sat.1)	3,54 Mio
6. K 11 – Kommissare ... (Sat.1)	3,53 Mio
7. Alarm für Cobra 11 (RTL)	3,45 Mio
8. Medicopter 117 (RTL)	3,42 Mio
9. heute-journal (ZDF)	3,31 Mio
10. Das Quiz mit Jörg Pilawa (ARD)	3,20 Mio

TV-Nachrichten

Nach der Fußball-Weltmeisterschaft und den Sommerferien kehrt **ARD-Talker Reinhold Beckmann** (Foto) am Montag auf den Bildschirm zurück. In seiner ersten Ausgabe (22.45 Uhr) plaudert der 50-jährige Moderator mit dem 102-jährigen Künstler **Johannes Heesters** und seiner Frau **Simone Rethel-Heesters**. Weitere Gäste sind Buchautorin **Ildiko von Kürthy** („Mondscheintarif“) und Literaturkritiker **Hellmuth Karasek**, der sich zur Diskussion um **Günter Grass** äußern wird.



Führende Grünen-Politiker wollen im Selbstversuch unter dem Motto „Ich glotz TV – rund um die Uhr“ 24 Stunden lang am Stück ferngucken. Der Fraktionsvorsitzende **Fritz Kuhn** (Foto) und die Abgeordneten **Grietje Bettin**, **Wolfgang Wieland** und **Anna Lührmann** werden dafür am Dienstag, den 22. August, ab 6.30 Uhr ausgestattet mit einem Fernseher und einer Fernbedienung in Berlin zusammenkommen. Sie wollen dabei einen möglichst repräsentativen Überblick über das Durchschnittsprogramm eines Tages bekommen.



Nach seinen Politikerkollegen **Gerhard Schröder**, **Manfred Stolpe** und **Klaus Wowereit** stand jetzt auch **Matthias Platzeck** bei der RTL-Soap **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** vor der Kamera. Der brandenburgische Ministerpräsident eröffnete gestern auf dem Gelände des Studio Babelsberg das GZSZ-Café „Mocca“ und wünschte der Betreiberin alles Gute.

Sepp Schauer ist erst recht spät zur Schauspielerei gekommen – mit 30 Jahren. Seitdem hat er in zahlreichen Kino- und TV-Produktionen mitgewirkt, unter anderem in einigen „Tatort“-Folgen, in „Wildbach“ und in der Bogner-Serie „München 7“
Foto: M. Westermann



► Menschen in Bayern

Ingolstadt

Samstag | 20.15 Uhr

Der Film stellt Ingolstädter vor, die eines gemeinsam haben: eine starke emotionale Bindung zu ihrer Heimatstadt, die sie liebevoll „Schanz“ nennen. Hier können sie ihre Träume verwirklichen – gelebte Träume.



► Festspielzeit

Die Entführung aus dem Serail

Samstag | 20.05 Uhr

Bei den Salzburger Festspielen – auch Mozarts Singspiel. Neben Franz Hawlata als dämonischem Osmin und Laura Aikin (Foto) als Konstanze ist Charles Castronovo als brillanter Belmonte zu hören. Ivor Bolton dirigiert das Mozarteum Orchester Salzburg.



Bayerischer Rundfunk

www.br-online.de